

# Wie Lucky Luke in den Sonnenuntergang reiten ...

...das ist der Traum von vielen.

Die meisten können jedoch das erträumte Leben eines Cowgirls oder Cowboys nicht hauptberuflich verfolgen und entfliehen dem Alltag dann indem Sie mit ihrem geliebten 4-Beiner einen Wanderritt über mehrere Tage machen.

Hier sind dann 2 Dinge wichtig.

1. Das Pferd muss auf diese Belastung hin über mehrere Wochen trainiert werden.
2. Wenn mein Pferd über das Jahr erheblich weniger tut, muss ich den Sattel während des Trainings kontrollieren lassen.

Auf dem Bild sieht man ein und dasselbe Pferd eines Kunden von uns. Dieser hat leider etwas gemacht, was wir so nicht empfehlen würden. Er ist zunächst selbst 14 Tage in den Familienurlaub gefahren. Als er zurück gekommen ist, sah das Pferd so wie auf dem oberen Bild aus. Das Pferd hat ohnehin ein Stoffwechselproblem und da niemand das Pferd binnen der 14 Tage bewegt hat, stand es auf der Weide und hat sich dick und rund gefressen.

Nach der Rückkehr wurde dann innerhalb der ersten Woche langsam begonnen wieder etwas mit dem Pferd zu tun, und dann ging es im Anschluss auf einen Wanderritt von 90km über mehrere Tage.

Bei einem Wanderritt muss man folgende Faktoren beachten, die von den heimischen abweichen:



Ein Pferd frisst zu Hause 12-14 Stunden am Tag und wird 0-3 Std geritten. 3 Stunden wird ein Pferd jedoch in der Regel von einem Freizeitreiter nicht täglich geritten. Das passiert meistens in Form eines Ausritts ausschließlich an den Wochenenden oder im Sommer mal unter der Woche. Jedoch nicht mehrere Tage hintereinander.

Während eines Wanderritts wird ein Pferd 4-8 Stunden täglich geritten, kann in dieser Zeit nicht fressen, verbrennt jedoch überaus viel Energie und erschöpft sich auch über Tag – was man meist ab dem 3. Tag deutlich merkt. Die meisten Pferde sind heutzutage ohnehin zu dick und bekommen daher ausschließlich Heu. Heu hat jedoch wenige Kalorien und kann während eines Wanderritts dann zum Problem werden. Denn um die Menge an Energie über das Futter aufzunehmen, die das Pferd benötigt,

müsste es den Rest des Tages und die ganze Nacht fressen. Es muss sich jedoch auch einmal hinlegen und erholen. Ein Teufelskreis in dessen Folge es dann zum rapiden Gewichtsverlust kommt, was man auf dem unteren Bild sehen kann. Das ist dasselbe Pferd nach 90 km Wanderritt.

Und dieses Pferd wird ein Rückenproblem gehabt haben. Denn entweder hat der Sattel am Anfang des Ritts überhaupt nicht gepasst, weil das Pferd so enorm an Gewicht zugelegt hat, oder am Ende, weil das Pferd so enorm abgebaut hat. Was jeweils der Fall ist, hängt vom Zeitpunkt der Anprobe ab, als es den Sattel bekommen hat. Der Futter- und Trainingszustand zu diesem Zeitpunkt ist maßgeblich. Alle körperlichen Abweichungen hiervon führen zu Passformproblemen.

Darum lassen Sie vor einem Ritt den Sattel überprüfen. Am besten zeitlich in der Mitte des Trainings für den Ritt. Sollte eine Änderung nötig sein ist hierfür noch Zeit.

Unser Kunde hat zum Glück einen Westernsattel aus unserem Jungpferdeprogramm, der verstellbar ist. Darum ist dem Pferd hier nichts Schlimmes widerfahren.



Beitrag/Bild von Biggi Küpper,  
Dipl. Equine Osteopath EDO,  
Trainer B Westernreiten DOSB,  
[www.saddleshop-aachen.de](http://www.saddleshop-aachen.de)

WE DO NOT SELL SADDLES  
WE CARE

SADDLESHOPAACHEN  
SINCE 2000

[www.Saddleshop-Aachen.de](http://www.Saddleshop-Aachen.de)

**EM** DAS EIFELMAGAZIN  
als E-Paper online lesen

[www.em-verlag.de/epaper](http://www.em-verlag.de/epaper)